



der Schutzgemeinschaft Deutscher Wald
Bundesverband e. V.

Die Späherprobe

Hinweise für die praktische Waldjugendarbeit

Auflage 2020

Gefördert vom:



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend



auf ins Abenteuer



der Schutzgemeinschaft Deutscher Wald
Bundesverband e. V.

Die Späherprobe der Waldjugend

Die Späherprobe hat in der Waldjugend eine lange Geschichte. Ursprünglich war sie als Grundausbildung für junge Gruppenleiter*innen gedacht, daher auch der abschließende Späherpunkt 24 „Jugendgruppenleiterlehrgang“.

Über die Jahre wurde sie weiter entwickelt, bis sie in den 1990er Jahren in der heutigen Form beschlossen wurde. Sie gilt für den gesamten Bundesverband, wobei sich die Umsetzung in den einzelnen Landesverbänden unterscheiden kann.

Aktualität der Späherprobe

In der Folgezeit gab es immer wieder Diskussionen darüber, ob die Späherprobe noch zeitgemäß ist. Vor einigen Jahren hat sich das Referat Waldpädagogik gegründet und begonnen, die Späherprobe zu überprüfen und zu bearbeiten.

Fakt ist: Sie ist aktueller denn je, denn als Gruppenleiter*in in der Waldjugend, einem Verband der sich für Wald- und Klimaschutz einsetzt, kommt man kaum ohne das in der Späherprobe vorausgesetzte Wissen aus.

Zweck dieser Steckbriefe

Diese Sammlung soll einen Beitrag dazu liefern, sich tiefer mit den einzelnen Späherpunkten auseinanderzusetzen.

Die einzelnen Steckbriefe geben in einem einheitlichen Rahmen Auskunft darüber, welchen tieferen Sinn der Späherpunkt in einzelnen Teilaspekten hat und welchen Beitrag er zur Waldjugendarbeit liefert. Sie sind absichtlich etwas breiter als DIN A5 gedruckt, damit du dahinter jeweils relevantes Material einheften kannst.

auf ins ABENTEUER



der Schutzgemeinschaft Deutscher Wald
Bundesverband e. V.

Lernen für's Leben

Dabei ist uns wichtig zu betonen, dass die Späherprobe keine Prüfung im schulischen Sinne sein soll. Der Sinn, sich mit einem Punkt zu beschäftigen, ist nicht ausschließlich das Bestehen dieses Punkts sondern die Auseinandersetzung mit den Themen und Zusammenhängen sowie das Verstehen der Hintergründe. Natürlich kann eine Gruppe entscheiden, dass der Punkt „Bäume und Sträucher“ im Winter, wenn nur Knospen an den Bäumen sind, abgenommen wird und der Prüfling sämtliche wissenschaftlichen Namen kennen muss. Jede Gruppe muss aber für sich entscheiden, wie nachhaltig ein auf diese Weise erlerntes Wissen ist und ob es andere, kreative Möglichkeiten für die Prüfung gibt.

Daher laden wir dazu ein, euch anspruchsvolle Ziele zu setzen, die aber für jede*n erreichbar sein müssen und die abseits vom reinen frontalen Lernen sind.

Los geht's

Nun wünschen wir euch: Auf ins Abenteuer Späherprobe und viel Spaß beim Sammeln von Material und Ideen.

Auf den folgenden Seiten findet ihr nun zuerst einmal eine Übersicht über alle Späherpunkte sowie eine Musterseite mit Erläuterungen zu den Steckbriefen und deren Inhalten. Dahinter folgen dann die einzelnen Späherpunkte.

auf ins ABENTEUER

Die Späherprobe

(siehe auch Fang 77/2007)

Aufgaben und Ziele

SP 01: Die Aufgaben und Ziele der DWJ kennen

Ökologie und Biodiversität

SP 02: 15 verschiedene Bäume und Sträucher des Waldes kennen und am Standort bestimmen können

SP 03: 5 unter Naturschutz stehende Pflanzen bestimmen können

SP 04: 10 Pilze kennen

SP 05: 10 freilebende Säugetiere bestimmen

SP 06: 15 Vögel bestimmen und von 10 die Stimmen kennen

SP 07: 5 Reptilien und 5 Lurche kennen

SP 08: 10 Insekten des Waldes mit ihrer Lebensweise kennen

SP 09: Ein Herbarium mit 20 Pflanzen anlegen

SP 10: Wildzeichen sammeln und verarbeiten

SP 11: Die Wohlfahrtswirkungen des Waldes kennen

Lager und Fahrt

SP 12: Aufbau einer Kothe

SP 13: Beherrschung von Feuerstellen unter besonderer Berücksichtigung der Waldbrandverhütung

SP 14: Kartenkunde, Feststellen der Himmelsrichtung, 5 Sternbilder kennen

SP 15: Die Waldläuferzeichen, Bruchzeichen der Jäger und die wichtigsten Jagdsignale kennen

SP 16: Ein Lager einen Tag verpflegen

Handwerkliches unter ökologischen Gesichtspunkten

SP 17: Eine Werkarbeit

SP 18: Bau einer jagd- oder forstlichen Einrichtung

SP 19: Zwei Nistkästen bauen und eine Brutperiode über beobachten

Qualifikation und Wissensvermittlung

SP 20: Schwimmbadzeichen vorweisen und Baderegeln beherrschen oder Fahrradprüfung vorweisen

SP 21: Teilnahme an einem Kursus für Erste Hilfe

SP 22: 7 Eintragungen im Waldläuferbrief (*ohne Steckbrief*)

SP 23: Einen Gruppenabend gestalten oder einen Bericht für die Presse oder Verbandszeitschriften des Bundesverbandes schreiben

SP 24: Teilnahme an einem Jugendgruppenleitendenlehrgang

Titel des Späherpunkts

angesprochene Bildungs-
bzw. Kompetenzbereiche



Körper, Bewegung,
Gesundheit



Rhythmik, Musik



Spiel



Sozialverhalten,
Normen und Werte



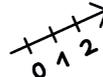
Kommunikation und
Sprache



Bauen, künstleri-
sches Gestalten



Natur und Naturer-
leben, Ökologie



Naturwissen, Ma-
thematik, Technik

Ausführungsbestimmungen:

Hierunter findest du Hinweise zur Ausführung und mögliche Arbeits- bzw. Herangehensweisen an die Aufgabe.

Weitere Prüfungsberechtigte:

Hier ist aufgelistet, wer neben den Standard-Prüfungsberechtigten den Späherpunkt abnehmen kann. Das kann zum Beispiel der Gruppenleiter, der Forstpatte oder eine sonstige fachkundige Person sein. Daneben kann jeder Späherpunkt von Kundschaftern, die den Punkt bereits abgelegt haben, Spähern sowie Hegern geprüft werden.

Materialempfehlungen:

Diese Materialien sind für die Übung, Durchführung und Prüfung des Späherpunkts notwendig bzw. empfehlenswert.

Farbe des Themen-
bereichs



Trainierte operative Fertigkeiten:

Hier sind spezifische Fähigkeiten und Fertigkeiten aufgelistet, die durch den Späherpunkt gefördert werden.

Beitrag zur Zielerreichung der DWJ:

Hier wird erläutert, wie durch den Späherpunkt die Arbeit der Waldjugend auf Orts- bzw. Verbandsebene gefördert wird, warum die Ablegung des Punkts angestrebt werden sollte und welcher Beitrag zur Zielsetzung der DWJ durch die Beschäftigung mit dem entsprechenden Thema geleistet wird.

Begründung der Methodik und Materialienauswahl:

Hierunter findest du eine Begründung, warum sich auf genau diese Weise (siehe Ausführungsbestimmungen) mit der Thematik beschäftigt wird.

Diese Begründung kann bei einigen Punkten auch für Förderanträge verwendet werden, zum Beispiel als Argument für eine teurere Kothe statt eines billigen Plastikzeltes.

Begründung im Kontext der Bildung für Nachhaltige Entwicklung:

Hier wird aufgezeigt, inwiefern die Thematik des Späherpunkts bzw. die jeweilige spezifische Ausführungsweise einen Beitrag zu Nachhaltigkeit leistet sowie der Förderung von selbstständigem und zukunftsorientiertem Denken und Handeln dient.

Weiterführende Möglichkeiten, Variationen:

Diese Möglichkeiten hast du, den Späherpunkt anzupassen bzw. dich noch tiefer mit der Thematik zu beschäftigen.

Vernetzung:

Mit diesen weiteren Späherpunkten lässt sich die Thematik verknüpfen.

Die Variationen und die Vernetzung sind unter anderem sinnvoll, um sich mit verwandten Themen beschäftigen zu können, wenn zum Beispiel einzelne aus deiner Gruppe den jeweiligen Späherpunkt schon abgelegt haben.